

INHALTSVERZEICHNIS

LERNZIELE / LERNINHALTE

1. DER GRENZÜBERSCHREITENDE GEWERBLICHE GÜTERKRAFTVERKEHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	1
1.1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	1
1.2. DER GRENZÜBERSCHREITENDE STRASSENÜTERVERKEHR IM SPIEGEL DER STATISTIK	3
1.2.1. Der grenzüberschreitende Güterverkehr nach Verkehrsbereichen	3
1.2.2. Der grenzüberschreitende Straßengüterverkehr nach Hauptgütergruppen	5
1.2.3. Der grenzüberschreitende Straßengüterverkehr mit deutschen LKW	6
1.3. DIE UNTERSCHIEDLICHEN WETTBEWERBSVORAUSSETZUNGEN DER DEUTSCHEN UND AUSLÄNDISCHEN GÜTERKRAFTVERKEHRSUNTERNEHMEN	6
1.4. DIE MARKTORDNUNG IM GRENZÜBERSCHREITENDEN GÜTERKRAFTVERKEHR	9
1.4.1. Das Territorialitätsprinzip	9
1.4.2. Die Marktzugangsregelung durch bilaterale Verwaltungsabkommen im Verkehr zwischen EU-Staaten und Drittländern	9
1.4.3. EU-Marktzugangsregelung für den grenzüberschreitenden gewerbl. Straßengüterverkehr	13
1.4.4. Die CEMT-Genehmigung	16
1.4.5. Die Abrechnung im grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr	18
1.4.6. Sicherung der Marktordnung im grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG)	18
1.5. EINZELFRAGEN DES GRENZÜBERSCHREITENDEN STRAßENGÜTERVERKEHRS	19
1.5.1. Im grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr mitzuführende Dokumente und Papiere	19
1.5.2. Versandverfahren des grenzüberschreitenden Straßengüterverkehrs	20
1.6. LERNKONTROLLEN ZU DEN KAPITELN 1.1. BIS 1.5.2.	25
2. DER BEFÖRDERUNGSVERTRAG ALS GRUNDLAGE DER RECHTSBEZIEHUNG ZWISCHEN DEN VERTRAGSBETEILIGTEN	26
2.1. ART UND GEGENSTAND DES BEFÖRDERUNGSVERTRAGES	26
2.2. DIE BETEILIGTEN AM BEFÖRDERUNGSVERTRAG	26
2.3. DIE CMR ALS RECHTSGRUNDLAGE DES BEFÖRDERUNGSVERTRAGES	26
3. DIE ABWICKLUNG VON BEFÖRDERUNGSVERTRÄGEN NACH DER CMR - ZU BEACHTENDE GRUNDSÄTZE UND SACHVERHALTE -	30
3.1. BEFÖRDERUNGSSICHERE VERPACKUNG, einwandfreier Zustand und Kennzeichnung des Beförderungsgutes als Voraussetzung für die Übernahme bzw. Übergabe	30
3.2. DIE LADUNG DES FAHRZEUGES	30

3.3. FRACHTBRIEF UND BEGLEITPAPIERE ALS NOTWENDIGE UNTERLAGEN FÜR DIE TRANSPORTDURCHFÜHRUNG	31
3.4. LIEFERFRIST/LIEFERWERT	37
3.5. VERFÜGUNGEN ÜBER DAS GUT	37
3.6. BEFÖRDERUNGSHINDERNISSE	39
3.7. ABLIEFERUNGSHINDERNISSE	39
3.8. ABLIEFERUNG DES GUTES / ENTLADUNG	40
3.9. ERLÖSCHEN DER ANSPRÜCHE AUS DEM BEFÖRDERUNGSVERTRAG	41
3.10 DAS PFANDRECHT	41
4. DIE HAFTUNG AUS DEM BEFÖRDERUNGSVERTRAG NACH DER CMR sowie VERJÄHRUNG UND HEMMUNG VON ANSPRÜCHEN	41
4.1. DIE HAFTUNG DES ABSENDERS	41
4.2. DIE HAFTUNG DES FRACHTFÜHRERS	41
4.2.1. Haftungsprinzip	41
4.2.2. Obhutshaftung	42
4.2.3. Haftungszeitraum	42
4.2.4. Schadensformen	43
4.2.5. Schadensursachen	43
4.2.6. Haftungsausschlüsse	45
4.2.7. Haftungshöhe	46
4.2.8. Werterhöhung und Interesse an der Lieferung	49
4.2.9. Reklamationen	49
4.2.10. Haftung bei Beförderung durch mehrere Frachtführer	50
4.2.11. Die Haftung des Spediteurs bei Selbsteintritt, Fixkosten- und Sammelladungsspedition	50
4.2.12. Die Verjährung und Hemmung von Ansprüchen aus dem Beförderungsvertrag nach der CMR	50
4.3. VERSICHERUNG DES FRACHTFÜHRERS GEGEN GÜTERSCHÄDEN	51
4.4. LERNKONTROLLEN ZU DEN KAPITELN 2.1. BIS 4.3.	52

ANHANG

Abwicklungsschema für grenzüberschreitenden LKW-Verkehr (Komplettladungen) im LKW-Charter	1 – 15
--	---------------

LÖSUNGEN

zu den programmierten Aufgaben unter Kapitel 4.4

letzte Seite